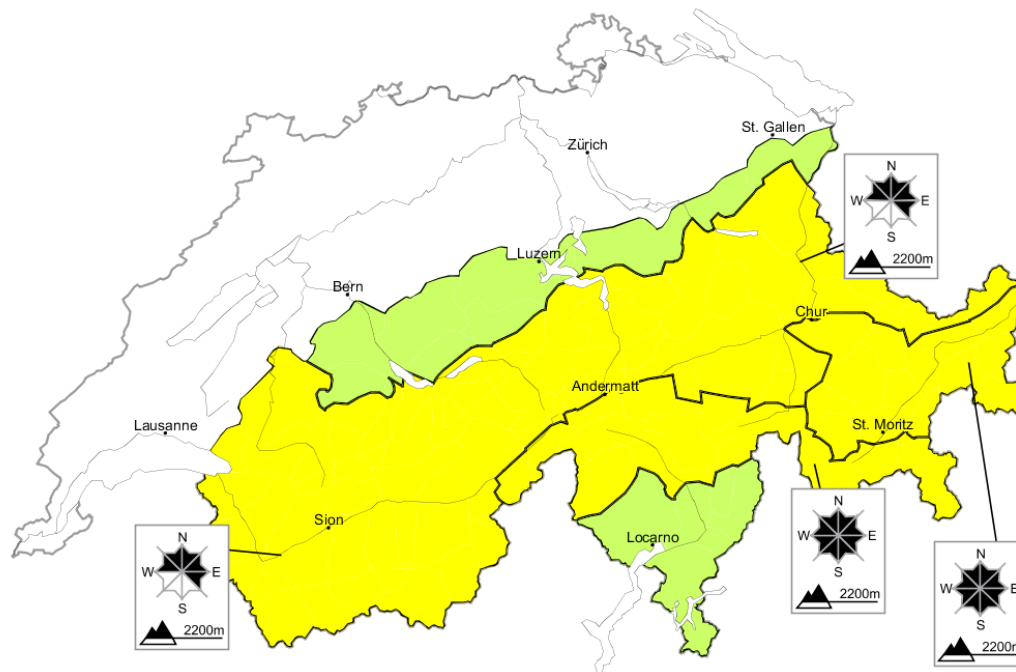


## Mehrheitlich günstige Lawinensituation

Ausgabe: 3.1.2013, 08:00 / Nächster Update: 3.1.2013, 17:00

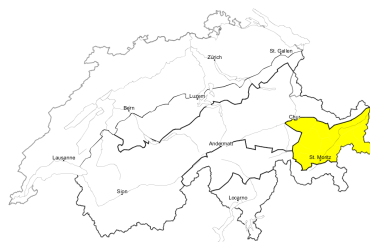
### Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.1.2013, 08:00



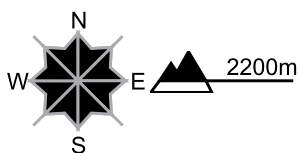
#### Gebiet A

#### Mässig, Stufe 2



#### Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Die Lawinverhältnisse sind heimtückisch. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

#### Triebschnee

Die frischen Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

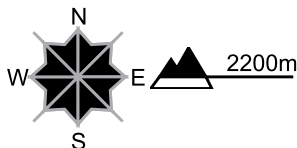
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**

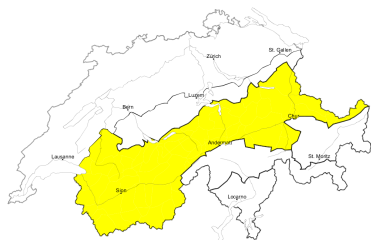


**Gefahrenbeschrieb**

Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Sie sind meist eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis West oberhalb von rund 2200 m. Zudem können vereinzelt Lawinen vor allem mit grosser Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

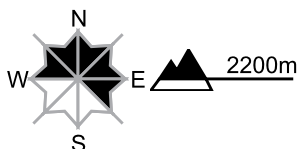
**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Lawinen können vor allem mit grosser Belastung in tieferen Schichten ausgelöst werden. Inneralpine Gebiete des Wallis: Lawinen können sehr vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

**Tribschnee**

Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Sie befinden sich vor allem in Kammlagen aller Expositionen.

**Gebiet D**

**Gering, Stufe 1**



**Tribschnee, Altschnee**

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

**Gebiet E**

**Gering, Stufe 1**



**Altschnee**

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die frischen Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.1.2013, 17:00

### Schneedecke

Der Neuschnee wurde meist locker abgelagert. Vor allem am zentralen Alpenhauptkamm und im Oberengadin entstanden mit Nordwind frische, eher kleine Triebsschneeanisammlungen.

Die Schneedecke ist vor allem am Alpennordhang sowie allgemein im Hochgebirge stark vom Wind geprägt, dadurch sehr unregelmässig und mehrheitlich günstig aufgebaut. Auch in den meisten Gebieten des Alpensüdhangs ist der Schneedeckenaufbau mehrheitlich günstig. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und besonders Graubündens sind Lawinenauslösungen in bodennahen, kantig aufgebauten und schwachen Schichten möglich. Dies vor allem an schattigen, schneearmen Stellen. Lawinen können dort mittlere, für den Schneesportler gefährliche Grösse erreichen.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 2.1.2013

Am Alpensüdhang und im Hochgebirge war es meist sonnig, sonst noch stark bewölkt. Aus Westen, inneralpin und im Engadin hellte es im Tagesverlauf auf.

#### Neuschnee

Seit Dienstag fiel nur wenige Schnee:

- im westlichen Unterwallis und am Alpennordhang 5 bis 15 cm
- in den übrigen Gebieten bis 10 cm

Die Schneefallgrenze lag am Mittwoch zwischen 500 bis 800 m.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen minus 6 Grad im Norden und minus 4 Grad im Süden

#### Wind

schwacher, am Alpenhauptkamm bis mässiger Nordwind

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 3.1.2013

Im Norden meist stark bewölkt und am Nachmittag besonders im Osten wenig Niederschlag. Im Süden und im Wallis meist sonnig, im Engadin gegen Abend zunehmend bewölkt.

#### Neuschnee

am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im Prättigau wenige Zentimeter  
Schneefallgrenze auf rund 1700 m

#### Temperatur

auf 2000 m etwa null Grad

#### Wind

schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen

### Tendenz bis Samstag, 5.1.2013

#### Freitag

Im Norden meist stark bewölkt und am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden wenig Niederschlag. Vorübergehend etwas kühler. Im Süden und im Wallis meist sonnig, im Engadin teilweise bewölkt. Die Lawinengefahr ändert kaum.

#### Samstag

Im Norden Hochnebel. Darüber und im Süden meist sonnig. Mild. Die Lawinengefahr ändert kaum.